

Untersuchung zur gendersensiblen Berufsorientierung an bayerischen Mittelschulen - eine multiperspektivische Forschung auf Basis der Grounded Theory

Gisa Stich, Dissertation am Lehrstuhl für Sozialpädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Ausgangslage „segregierter Arbeitsmarkt“

geschlechterbezogene Arbeitsbereiche auf segregiertem Arbeitsmarkt

- sind **historisch gewachsen**,
- beruhen u.a. auf Annahme der **natürlichen Geschlechterunterschiede**

=> und werden durch die Wahl eines scheinbar passenden, geschlechterbezogenen Berufs sichtbar.

➤ **Als natürlich rezipierte Geschlechterunterschiede werden über Fortbestehen der segregierten Berufswahl tradiert und bestätigt.**

(Micus-Loos et al. 2016)

Ausgangslage „Schule als Sozialisationsinstanz“

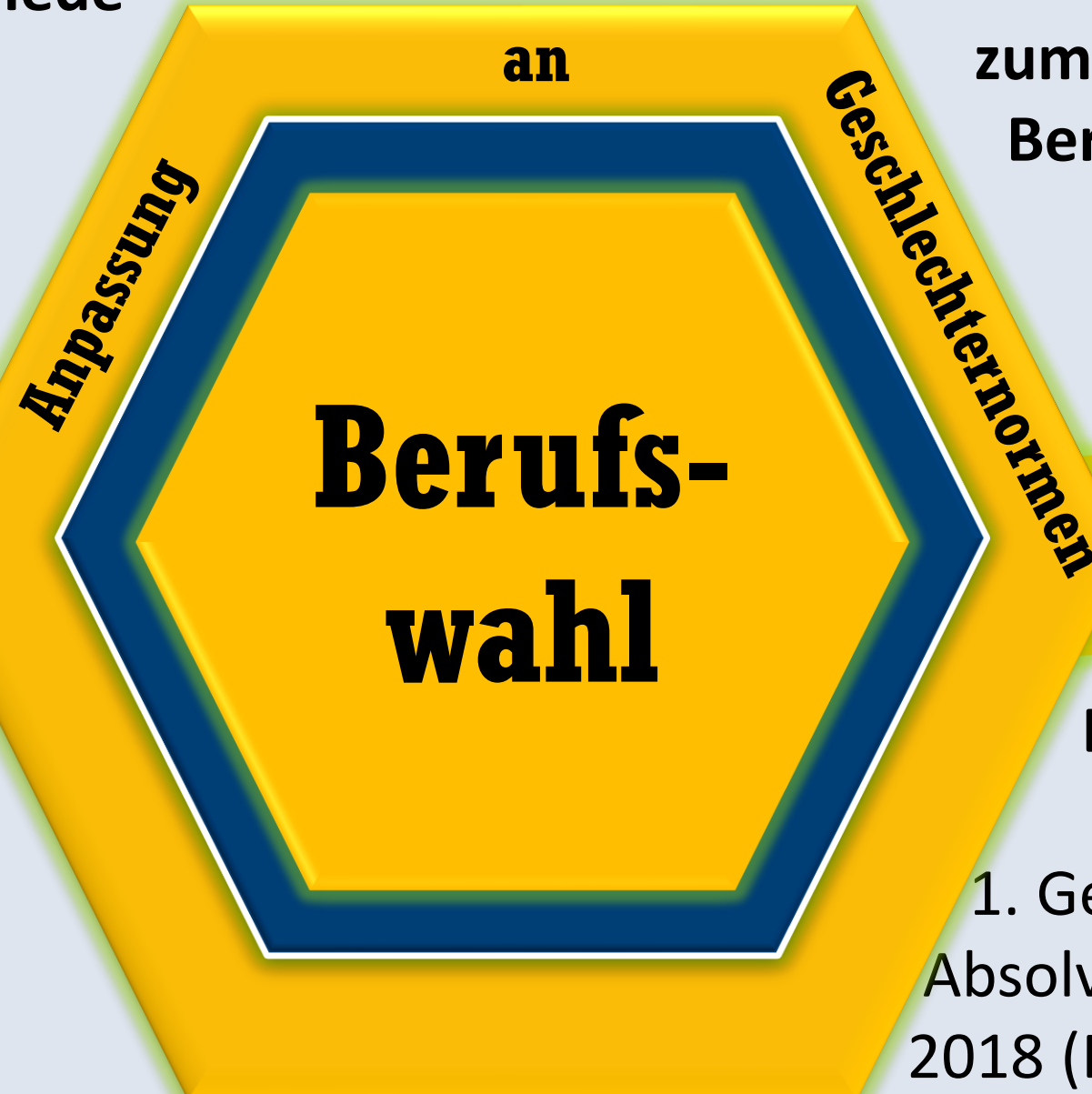
- Wirksamkeit derselben geschlechterkonstituierenden Strukturen wie in restlicher Gesellschaft
- Zuteilung geschlechterbezogener (Arbeits-)Bereiche und Schulfächer
- berührt v. a. berufsorientierende Schwerpunkte (Thiessen & Tremel 2015)

Forschungsfragen

1. Geschlechterbezogene Berufswahl von Mittelschüler*innen
 2. Ausmaß des Genderwissens, der Gendersensibilität und Genderkompetenzen pädagogischer Fachkräfte in der Berufsorientierung
 3. Gendersensibilität der genutzten Materialien
- **Kann das System der Berufsorientierung zum Abbau geschlechterbezogener Berufswahlvorstellungen beitragen?**

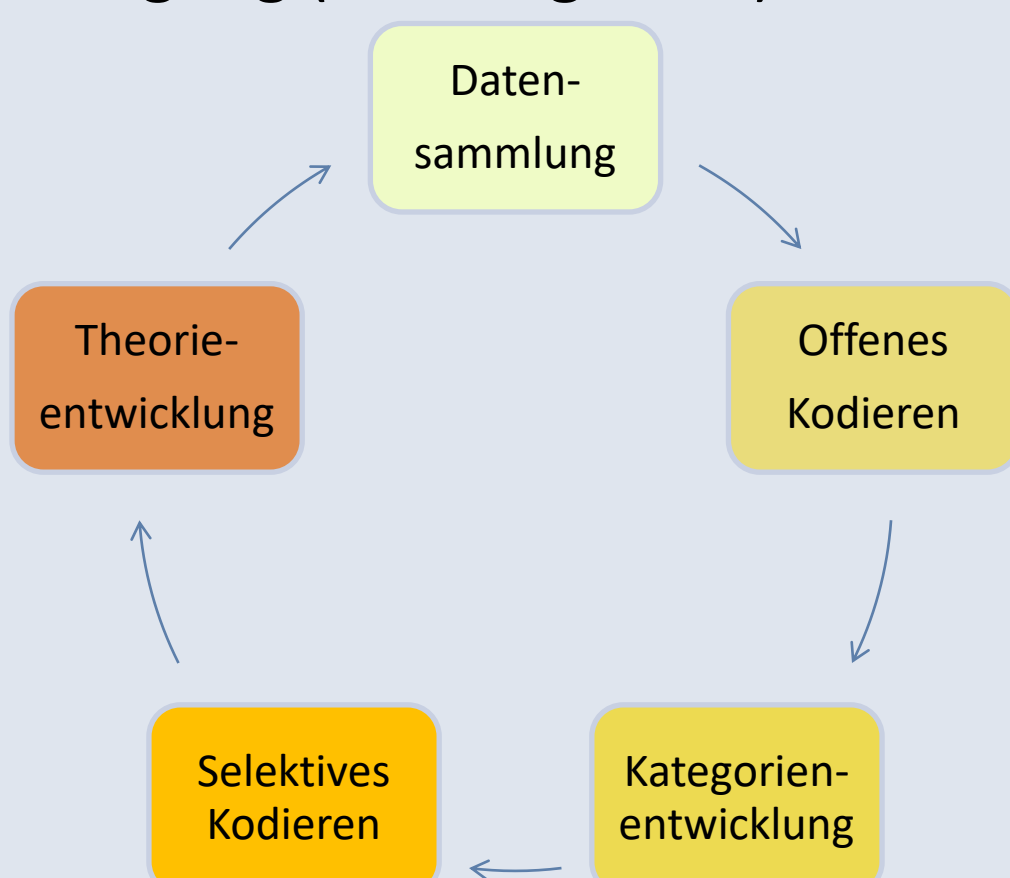
Genderkorsett

Genderkorsett



Forschungsmethodik: Grounded Theory

- Theoriegenerierung aus den Daten (Strauss 2010)
- zirkulärer Prozess bis zur theoretischen Sättigung (Strübing 2014)



Sample:

- Interviews (teilstandardisiert): 11 pädagogische Fachkräfte, die Berufsorientierungsprozesse Jugendlicher begleiten (7 Lehrkräfte/ 4 schulexterne Personen)
- Schulbücher (6 Ausgabereihen von 2004 – 2020): 3218 Seiten, 6789 Abbildungen
- Internetplattform zur Materialakquise: www.4teachers.de

Die Triangulation

ermöglicht, ein umfassendes Bild in Bezug auf Gendersensibilität im System der Berufsorientierung an den bayerischen Mittelschulen zu zeichnen

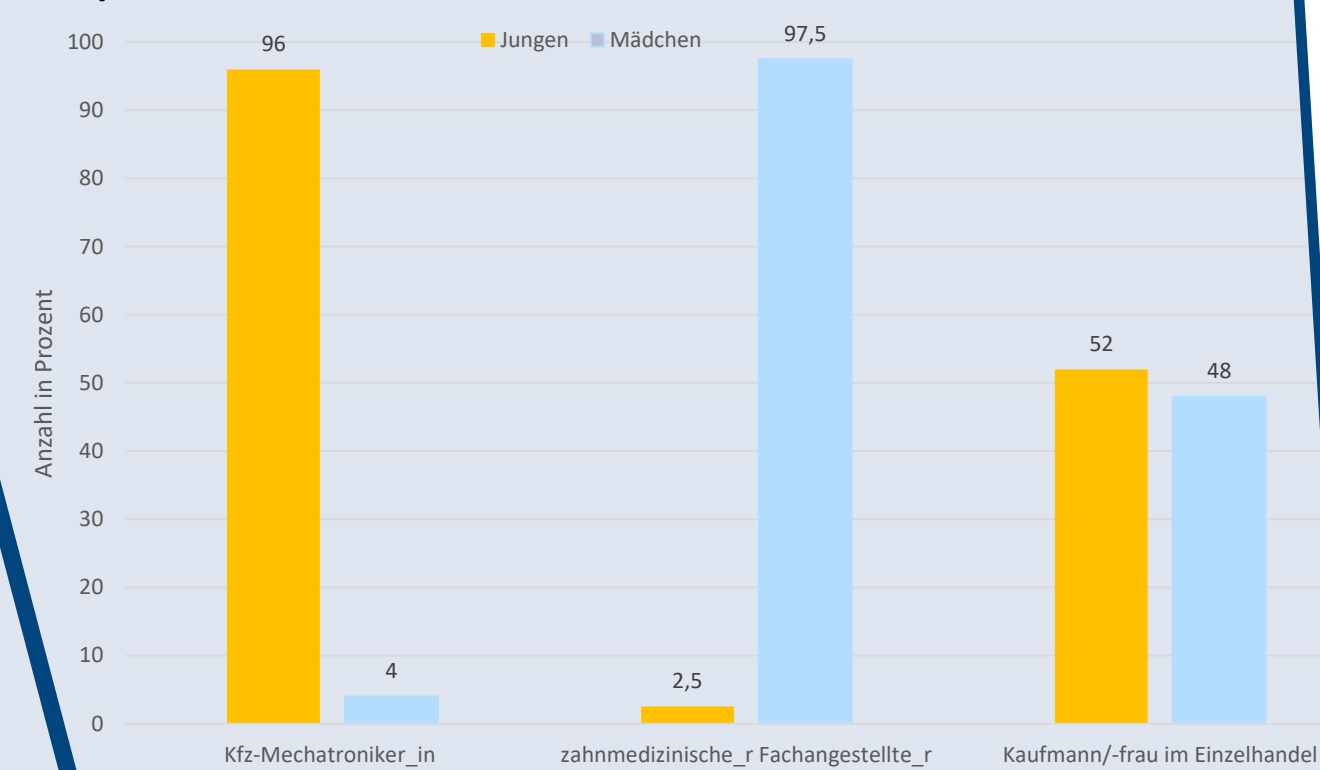
Interviews mit pädagogischen Fachkräften

Offizielle Materialien

Inoffizielle Materialien

Erste Ergebnisse

1. Geschlechterbezogene Berufswahl von Absolvent*innen bayerischer Mittelschulen 2018 (Daten wurden vom BiBB zur Verfügung gestellt):



2. Thema „Gender“ spielt in Lehramtsausbildung eine (zu) geringe Rolle => Interventionen zur Gleichstellung der Geschlechter an der Schule oftmals geprägt von Alltagstheorien

3. Materialien: Konstruktion von 2 Geschlechtern mit scheinbar natürlichen Differenzen bei den Interessen und Fähigkeiten => Besetzen entsprechender Arbeits- und Berufsbereiche

Literatur: Micus-Loos, C./ Plöber, M./ Geipel, K./ Schmeck, M. (2016): Normative Orientierungen in Berufs- und Lebensentwürfen junger Frauen. Wiesbaden: Springer VS.

Strauss, A./ Corbin, J.(2010): Grounded theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

Strübing, Jörg (2014): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatistischen Forschungsstils. Wiesbaden: Springer VS (Qualitative Sozialforschung)

Thiessen, B./ Tremel, I. (2015): „Aber im normalen Unterricht ist das für mich als normaler Lehrer eigentlich in meinen Fächern sehr schwierig“. Herstellung von Gender-,Normalität' im berufsorientierenden Unterricht. In: Juliette Wedl und Annette Bartsch (Hg.): Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung. Bielefeld :Transcript (Pädagogik), S. 67–81.